

wie bin ich erschrocken, als ich dies das erstemal sah! Ich erkundigte mich bei meinen Nachbarinnen, was dem armen Menschen fehle, und sie erzählten, der böse Dampf, der von den Farben ausströmt, vergiftet die Arbeiter, macht sie krank, und ..."

„Weshalb läßt man nicht frische Luft in den Raum?“ unterbrach die Streichholzschachtel die Erzählung der Decke. „Die gute frische Luft ist die beste Freundin aller Geschöpfe, sie heilt Krankheiten und verhindert sie. Das wissen die Menschen doch auch, warum sorgen sie nicht dafür, daß frische Luft in den Raum dringt und die bösen Dämpfe tötet?“

„Das habe ich damals auch gefragt“, entgegnete die Decke, „und eine der Mauern des Raumes hat mir die Antwort gegeben. Sie sagte, wenn Fabriken und Werke gebaut werden, so denkt der Besitzer dieser Bauten nur an eines: alles soll so billig wie möglich sein. Nun ist es scheinbar billiger, wenn in einem Raum weniger Fenster und weniger Lüftvorrichtungen sind, und so werden diese eben nicht angebracht. Der Fabrikbesitzer steht ja nicht stundenlang in dem schwülen Raum und atmet die giftigen Dämpfe ein, und ob es den Arbeitern schadet oder nicht, ist ihm einerlei.“

„Wer baut die Fabriken?“ fragte die Streichholzschachtel.

„Arbeiter“, antwortete die Decke. „Warum willst du das wissen?“

„Und diese Arbeiter wissen, daß ihre Arbeiterbrüder, wenn zu wenig Fenster und Lüftvorrichtungen angebracht werden, erkranken, vielleicht sogar sterben?“

„Wahrscheinlich wissen sie es.“

„Und sie weigern sich nicht, solche Räume zu bauen? Wie dumm und seltsam sind doch die Menschen!“ rief empört eine der Kohlen.

„Ich weiß nicht...“, stotterte die Decke, aber die dicke Flasche sprach feierlich: „An alldem ist das System schuld.“

„Ich verstehe dieses Wort nicht“, meinte die Decke, „bin nicht so gebildet wie du. Weiß nur, daß mir immerfort das Herz weh tut, wenn ich an die blassen Gesichter und kranken Augen denke, daß ich mir wie eine Verbrecherin vorkomme, weil ich an dem Leiden so vieler Menschen die Schuld trage.“

„Du kannst nichts dafür!“ rief die Streichholzschachtel tröstend, und das Glas erhob zum erstenmal seine Stimme und kreischte: „Sonst wären wir ja alle Verbrecher, an allen Gegenständen, die der Mensch braucht, haftet Elend und Schmerz eines anderen Menschen.“